

Teilprojekt 4: Berufsfeldanalyse in personenbezogenen Fachrichtungen zur Stärkung des doppelten Praxisbezuges

Projektleiterin: Frau Prof.in Dr.in Anja Walter // Projektmitarbeiter*innen: Mirjam Christ / Martin Fritzenwanker / Annemarie Marx



Fragestellung

Welche **beruflichen Kernaufgaben** – im Sinne der Exemplarik und Repräsentativität für das Berufsfeld – lassen sich für die personenbezogenen Beruflichen Fachrichtungen **Gesundheit und Pflege** sowie **Sozialpädagogik** identifizieren und in welchen beruflichen Handlungssituationen erscheinen diese?

Forschungsgegenstand

Berufliche Kernaufgaben sind zu verstehen als **zentrale** und **komplexe** Aufgaben, die **gegenwärtig** und **zukünftig typisch** für einen Arbeitszusammenhang sind und den **Hauptbestandteil** eines Berufes ausmachen. Kernaufgaben erstrecken sich über **mehrere berufliche Handlungsfelder** eines Berufes und sollten aus didaktischer, berufspraktischer und reflexiver Perspektive **im Sinne der Exemplarik Inhalt** bzw. Gegenstand einer beruflichen Ausbildung sein. Leitend ist dabei, ob jene beruflichen Aufgaben **häufig auftreten** bzw., der Beruf **nicht ohne deren Bewältigung ausgeübt** werden könnte.

Forschungsmethoden und -instrumente

Erste Forschungsphase

Berufsfeldanalysen

Leitfadengestützte Interviews und nicht-teilnehmende Beobachtungen mit teilstandardisierten Protokollen
WS 20/21 – SS 21 – SS 22 – SS 23

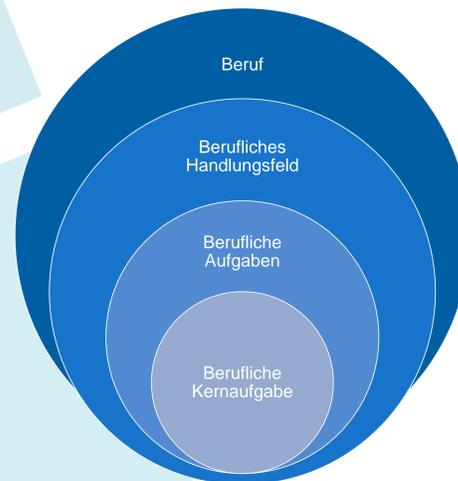
Zweite Forschungsphase

Diskussion der Ergebnisse

mit der World-Café-Methode unter Teilnahme von Akteur*innen aus dem Feld, Lehrer*innen, Student*innen und Interessierten

Ziele

1. Eruierung beruflicher Kernaufgaben durch **Berufsfeldanalysen**.
2. Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines **hochschuldidaktischen Konzepts** zur Einbeziehung von Studierenden in die Berufsfeldanalysen.
3. Schaffung eines **Netzwerks** aus Akteur*innen von Hochschule, Berufsschulen und beruflichen Einrichtungen zur Validierung der beruflichen Kernaufgaben.
4. Schaffung eines zugänglichen **Fallarchivs** mit empirisch fundierten beruflichen Handlungssituationen für den Unterricht.



Stichprobenkonstruktion

Folgende Berufe werden untersucht:

- Pflegefachfrauen/-männer
- Medizinische Fachangestellte
- Physiotherapeut*innen
- Erzieher*innen

Datenauswertung

- Qualitative Inhaltsanalyse nach Gläser und Laudel (2009)
- induktiven Kategorienbildung nach Mayring (2009)
- Einzelhandlungen → Berufliche Aufgaben → Berufliche Kernaufgaben

Hochschuldidaktisches Konzept

- Forschendes Lernen (Wildt, 2009)
 - **Merkmal 1:** Verbindung von Lehre und Forschung, die tatsächlich an der Professur stattfindet.
 - **Merkmal 2:** Seminarablauf orientiert sich am Forschungsprozess.
 - **Merkmal 3:** Student*innen werden während des Forschungsprozesses begleitet, agieren aber selbstorganisiert.
 - **Merkmal 4:** Ergebnisse der Forschung besitzen Relevanz für Dritte und werden publiziert.
- Verknüpfung von Theorie und Praxis

Literaturangaben:

- Gläser, Jochen & Laudel, Grit (2009). *Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse*. Wiesbaden: Springer.
- Mayring, Philipp & Brunner, Eva (2009). Qualitative Textanalyse – Qualitative Inhaltsanalyse. In Barbara Friebertshäuser & Annedore Prengel (Hrsg.), *Handbuch qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft* (S. 323-333). Weinheim: Juventa.
- Wildt, Johannes (2009). Forschendes Lernen: Lernen im „Format“ der Forschung. *Journal Hochschuldidaktik*, 20, 4-7.

TUD-Sylber-BBS wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.



TUD-Sylber-BBS
<https://tud.link/ly49>

